



II-5919 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich  
DER BUNDESKANZLER

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2  
Tel. (0222) 531 15/0  
DVR: 0000019

Zl. 353.110/115-I/6/88

Wien, am 28. November 1988

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Leopold GRATZ

2707/AB

1988-11-28

Parlament  
1017 Wien

zu 2706/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Dillersberger, Dr. Stix, Dr. Frischenschlager, Mag. Haupt haben am 28. September 1988 unter der Nr. 2706/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Welche Mitglieder der Bundesregierung haben bereits Verhandlungen im Sinne der Entschließung des Nationalrates geführt?
2. Welche Ergebnisse bzw. Zwischenergebnisse zur Verwirklichung des Nationalparks Hohe Tauern haben die bisherigen Verhandlungen gebracht?
3. Welche Maßnahmen werden Sie bzw. andere Mitglieder der Bundesregierung ergreifen, um die rasche Verwirklichung des Nationalparks Hohe Tauern auch auf Tiroler Seite durchzusetzen?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Im Rahmen der am 22. Juni 1988 stattgefundenen Verhandlungen zwischen Bund und Land Tirol auf Beamtenebene über das "Tiroler Memorandum an die Bundesregierung vom 24. März 1987" wurde seitens des Bundes nachdrücklich für die ehestmögliche Schaffung des Nationalparks Hohe Tauern auch auf Tiroler Gebiet eingetreten.

Die Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie

hat - wie sie mir mitgeteilt hat - am 3. November 1988 ein Gespräch mit dem Landeshauptmann von Tirol Dipl.Ing. Dr. Alois Partl und Landesrat Ing. Hermann Ennemoser geführt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können aber weder End- noch Zwischenergebnisse vorgelegt werden, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen wurden.

Zu Frage 3:

Die Schaffung des Nationalparks Hohe Tauern in Osttirol muß von einem breiten Konsens der örtlichen Bevölkerung getragen werden.

Das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie wird versuchen, die Aktivitäten, die zu einer positiven Grundstellung breiter Bevölkerungskreise in Osttirol für die Nationalparks geeignet sind, zu verstärken.

Im Jahr 1988 wurden vom Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie dem Bundesland Tirol Mittel in der Höhe von S 1,6 Mio zur Neuerrichtung und Instandsetzung von Wanderwegen im Bereich des Nationalparks Hohe Tauern zur Verfügung gestellt. Weiters wurden S 669.797,-- für die Regionalförderung Osttirol aufgebracht.

Im Zuge des zu erwartenden Budgetüberschreitungsgesetzes sind weitere S 1,6 Mio für nationalparkkonforme Maßnahmen im Bereich Tirol vorgesehen.

Zusätzlich zu der finanziellen Unterstützung wurde seitens des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie eine Studie zum Thema "Regionale Entwicklungsstrategien für die Fremdenverkehrsregion Hohe Tauern Süd unter besonderer Berücksichtigung der Nationalparkförderung des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Teil I - Grundlagen" in Auftrag gegeben. Die gegenständliche Studie wird voraussichtlich Mitte 1989 zur Verfügung stehen.

